



## Hausherrenfest 2024

### Das bedeutende Fest in Radolfzell ...

Hausherrenfest – gesetzter Termin bei vielen in der Stadt Radolfzell und darüber hinaus.



**Das wahre Drinnen ist draußen –  
„... und er hat unter uns gezeltet.“** Joh 1,14

**1796/97 pilgerten mehr als 30 Gemeinden zu den Heiligen von Radolfzell: Theopont, Senesius und Zeno.**

Doch schon vorher war das Münster ein Ort, zu dem Menschen gepilgert sind. Die Erfahrung, wie unverfügbar dieses Leben ist und auch wie bedroht, hat Menschen immer wieder zusammenrücken lassen und zum Gebet zusammengeführt. In Gottesdiensten und Prozessionen machten sie die Anker der Hoffnung wieder fest. Sie brachen dankbar von ihrem Zuhause auf, weil sie eine schwere Zeit überstanden haben, wie wir es in der Mooser Wasserprozession bis heute kennen.

Im Münster suchte und sucht man die Verbindung zu den Vorfahren, den Heiligen, die Notzeiten bestan-

den haben, die bei Gott leben. „Wir sind Heiligen verbündet, Bürgen einer bessern Welt“, dichtete Bruno Eppe (jüngeres Hausherrenlied). Dieses „Verbündetsein mit den Heiligen“ stärkt das Vertrauen und die Hoffnung auf eine bessere Welt.

Vieles spielt sich in den Festtagen draußen ab. Es ist ein Zusammen von kirchlichem Fest und dem Fest der ganzen Stadt. Auch den zentralen Gottesdienst – trotz renoviertem Münster – feiern wir wieder auf dem Marktplatz. Vorausgesetzt, der Himmel zeigt sich nicht regnerisch.

Das Draußen wird uns auch als Leitgedanke beschäftigen. Viele biblische Erzählungen handeln draußen und machen deutlich, wie das Leben ein Unterwegssein ist, ein „Wandern mit Gott“, ein Pilgern mit einer Hoffnung unterwegs.

Prediger in der zentralen Eucharistiefeier am Hausherrensonntag ist Dekan Michael Knaus (Hechingen). Der Münsterchor, die Stadtkapelle, die Romwallfahrer der Gemeinschaft der Ministranten und Ministrantinnen, Oberbürgermeister, Bürgermeisterin, Gemeinderätinnen und -räte, Menschen, die Verantwortung tragen in der Politik in unserem Land, unserer Stadt, die Feuerwehr, ... Bürgerinnen und Bürger..., die Gemeinden ziehen in einer Prozession durch die Stadt.

Jedes Jahr kommen Menschen, die hier geboren sind, wieder „heim“, kehren an die Wurzeln zurück. Vielleicht braucht es für uns alle so ein Andocken an den „Bürgern einer bessern Welt“, damit wir nicht aufgeben, nicht aufgeben zu leben, lebendig zu sein, kreativ, ... für eine bessere Welt zu handeln und aufzustehen.

Zwei von den Hausherren Radolfzells, der heilige Senesius und der heilige Zeno, sollen afrikanische Wurzeln gehabt haben. Sie genießen hier seit Jahrhunderten Wertschätzung und ihr Leben wurde und wird bis heute gesehen und erzählt. Senesius und Theopont wurden wegen ihres Glaubens getötet (um 303 n. Chr.).

Aus dem Inhalt	Seite
Hausherrenfest 2024	1-2
Frühjahrskonferenz	2-3
Aus den Pfarreien	4-7
Sünde ist "out" ...	8-9
Taufkurs   Hegner Sommerprogramm	10
Mutmach-Preis für kfd Freiburg	11
Theologisches Fragezeichen: Wer ist Gott? Was ist der Mensch?	12
Wie kommen wir zur Ewigkeit? (Teil 1)	

„Er hat unter uns gezeltet...“ (Joh 1,14) ist der biblische Leitgedanke. Ein Zelt hat keine Fundamente und keine Dachbalken. Es wird aufgeschlagen und irgendwann ziehen wir wieder weiter. **„Das wahre Drinnen ist draußen“** – Wie sind wir unterwegs? Wie prägt das, was unser „Drinnen“ ist, das Leben draußen auf unseren Plätzen und Straßen, in unserem Land?



# Auf dem Weg zu den Pfarreien

## HI. Dreifaltigkeit und HI. Zeno

### Frühjahrskonferenz des Dekanates Konstanz arbeitete an der jeweiligen Gründungsvereinbarung

Die hauptberuflichen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich zur Frühjahrskonferenz in Radolfzell.

Da sich im Laufe der Zeit zeigte, dass die beiden Projekte zur Pfarrei Neu aufgrund der unterschiedlichen Struktur und verschiedener unterschiedlicher Gegebenheiten doch sehr unterschiedlich entwickelten, trennte sich die Konferenz in die beiden Projekte Konstanz und Bodensee-Hegau.

Im Bereich Konstanz hatten im Vorfeld ca. 80 Ehren- und Hauptamtliche in 18 themenspezifischen Arbeitsgruppen Texte für die Gründungsvereinbarung erstellt. Diese wurden nun in einem Dialogforum präsentiert und es wurden Resonanzen und Feedbacks zu den einzelnen Zielen und Maßnahmen eingeholt.

Bei einer ersten Durchsicht waren die Resonanzen in vielen Teilen positiv, an einigen Stellen wurden wichtige und bedenkenswerte Punkte ergänzt.

So wünschen sich die Hauptberuflichen nicht nur eine effiziente und serviceorientierte Verwaltung, sondern merkten auch an, dass bei allem Bemühen um Effizienz und guten Workflow und guter Dienstleistung nach außen unsere „christliche“ Kultur auch in den Büros erhalten bleiben muss. Und dass dies auch Unterstützung braucht.

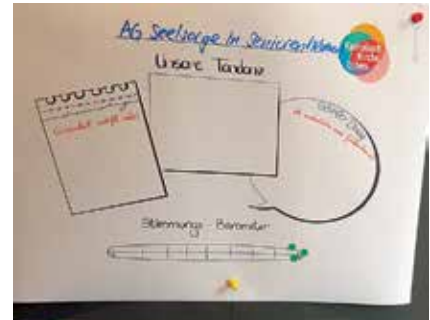
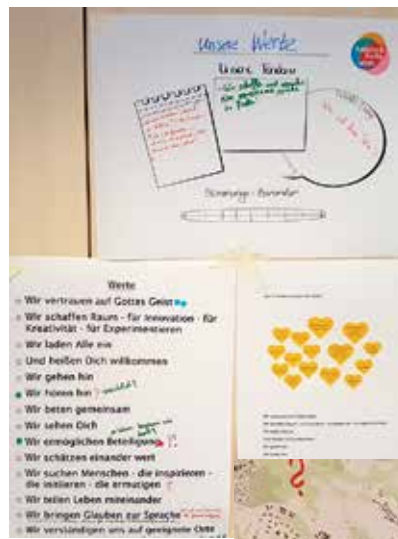
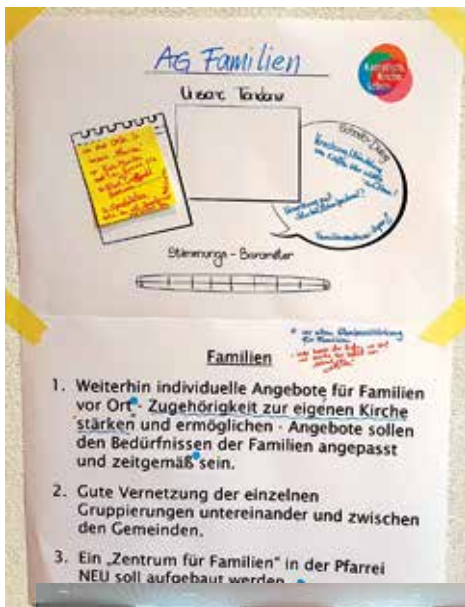
Die bisherigen Befürchtungen, dass vieles zentralisiert und manches vor Ort deshalb auf der Strecke bleibt, ist im Großen und Ganzen ausgeräumt. Klar gesetzt ist, dass es vor Ort sog. Gemeindeteams geben wird, die eine/n hauptberufliche/n pastorale/n Mitarbeiter\*in als Unterstützung und Ansprechperson haben wird, und dass die zu bildenden Fachbereiche die Gemeindeteams vor Ort bei Bedarf unterstützen werden. Wie viele Gemeindeteams es in den bisherigen Seelsorgeeinheiten geben werden und ob und wie diese zusammenarbeiten, wird in den jetzigen Pfarrgemeinderäten vor Ort entschieden.

In der Vorbereitung zur Gründungsvereinbarung der Kirchengemeinde Bodensee-Hegau wurden weitere Informationen zu den Themen Religionsunterricht, Verrechnungsstelle und zum letzten Stand der Gründungsvereinbarung gegeben. Anschließend arbeiteten die Hauptamtlichen in zwei Gruppen an den sich in der „Kirche der gegenwärtigen Zukunft“ verändernden Rollenverständnissen und Beruhsanforderungen ihrer unterschiedlichen Professionen.

Insgesamt zeigte sich in beiden Prozessen, dass die engere Zusammenarbeit unter den Kolleg\*innen ein mehr an Kreativität freisetzt. Da die Gründungsvereinbarung kein Gesetz ist, wird es auch in der Umsetzung ab 2026 viel Zeit und Raum zum Ausprobieren und Erproben und auch zum Nachjustieren geben müssen.

Christina Wöhrle, Ralph Haas

Fotos: Ralph Haas



### Pallottiner Konstanz

#### Pallottiner im Haus St. Josef

##### – Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibel-teilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, konstanz@pallottiner.org.

#### Mi, 18-19 Uhr im Coenaculum

Kontemplationsgruppe

(Anmeldung erbeten unter jochum@vivaldi.net oder Tel. 07531 25556)

### Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

### Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

### Taizégebet

donnerstags um 18.45 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard;

!!! vom 04.07. - 15.08. auf Loretto !!!

### Kolpingsfamilien

#### Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

#### Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

#### Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

### Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!

### Citypastoral Konstanz

#### Da Sein

Mo – Fr, 16 bis 18 Uhr, Sa, 11 – 13 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche

#### Amen: Ökumenisches Abendgebet

Mi, 18 Uhr, Dreifaltigkeitskirche  
Mittagspause einmal anders – Meditation, Stille, Achtsamkeit

Di, 12.30 bis 12.50 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

#### klangstille

Do, 15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Carola Ledge, klassische Gitarre

#### 5 nach 12

Sa, 12.05 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, 20 Minuten Auftanken mit Musik und Text-Impulsen

#### „Lebens-Leiter“

Ausstellung, zeitgenössische Kunst täglich, Dreifaltigkeitskirche, von 9 bis 18 Uhr

#### Gesprächsabend „Auf der Suche nach dem Sinn“

Sa, 13.07., 19.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, mit Anja Schauburger, Autorin des gleichnamigen Buches

#### „Aus den Tälern des Konflikts auf die Gipfel des Erfolgs“

So, 21.07., 20.15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, mit Alexandra Ehmann, Int. Mountain Leader und Keynote-Speakerin.

### Männerwerke

#### KONSTANZ

#### Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, Di, und Mi jeweils 19 Uhr

#### RADOLFZELL

#### St. Laurentius, Markelfingen

Do, 04.07. 18 - 22 Uhr: Rosenkranz und eucharistische Anbetung um Priesterberufe, heilige Familien und persönliche Anliegen

Mo, 08. + 22.07., 19:30 - 20:45 Uhr: Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Segen.

#### St. Gallus, Möggingen

Do, 25.07., 18:30 - 19:15 Uhr: Eucharistische Anbetung

### Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: [www.se-hohenfels.de](http://www.se-hohenfels.de)

### Stockach

#### St. Oswald, Stockach

Sa, 06.07.: 18.30 h Vorabendmesse in der Loreto Kapelle

So, 07.07.: 10.30 h HI. Messe zum Gemeindefest

Sa, 13.07.: 18.30 h Vorabendmesse in der Loreto Kapelle

So, 14.07.: 10.30 h HI. Messe

Sa, 20.07.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 21.07.: 10.30 h HI. Messe zum Patrozinium St. Oswald; 10.30 h Kinderkirche

Sa, 27.07.: 18.30 h Vorabendmesse

So, 28.07.: 10.30 h HI. Messe; 18.00h HI. Messe in polnischer Sprache

#### St. Michael, Hindelwangen

So, 21.07.: 9.00 h HI. Messe

#### Herz Jesu, Zizenhausen

So, 14.07.: 9.00 h HI. Messe

So, 28.07.: 19.00 h Andacht in der Auferstehungsgrotte

#### St. Georg, Hoppetenzell

So, 07.07.: 9.00 h HI. Messe

So, 28.07.: 10.30 h HI. Messe

#### St. Konrad, Raithaslach

So, 07.07.: 18.30 h Taizé-Gebet im Freien

So, 28.07.: 9.00 h HI. Messe

#### St. Vitus, Mahlsbüden i. Hg.

So, 21.07.: 9.00 h HI. Messe

#### St. Martin, Mühlingen

So, 07.07.: 9.00 h HI. Messe

#### St. Peter und Paul, Mainwangen

Sa, 20.07.: 18.30 h Vorabendmesse

#### St. Barbara, Gallmannsweil

So, 28.07.: 9.00 h HI. Messe

#### St. Vitus, Zoznegg

So, 14.07.: 10.30 Uhr HI. Messe

### Bildungszentrum

Das Bildungszentrum Konstanz macht vom 29. Juli bis einschließlich 08. September Sommerferien.

Unser neues Programm für Herbst und Winter wird ab Ende Juli an unsere Teilnehmer versandt und liegt dann auch bei den bekannten Stellen aus.

Auf unserer Homepage [www.bildungszentrum-konstanz.de](http://www.bildungszentrum-konstanz.de) finden Sie die neuen Kurse ab dem 01. Juli.

*Wir wünschen allen einen schönen und sonnigen Sommer und würden uns freuen, wenn Sie uns ab Herbst besuchen.*

**See-End**

**St. Peter und Paul Bodman**

So, 14.07., 10.30 Uhr Eucharistiefeier  
Sa, 27.07., 18.30 h Vorabendmesse

**St. Otmar Ludwigshafen**

Sa, 13.07., 18.30 h Vorabendmesse  
So, 21.07., 9.00 Uhr Eucharistiefeier  
So, 28.07., 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Start der Ministranten-Wallfahrt; mitgestaltet von Rhythm & Joy

**St. Nikolaus Espasingen**

So, 07.07., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Schutzengelfest mit Feuerwehr-Fahrzeugweihe

Sa, 20.07., 18.30 h Vorabendmesse  
So, 28.07., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

**St. Germanus u. Vedastus Wahlwies**

Sa, 06.07., 18.30 h Vorabendmesse  
So, 14.07., 9.00 Uhr Eucharistiefeier  
So, 21.07., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

**Bodanrückgemeinden**

**St. Marien, Mainau**

So, 7.7., 14.7., 21.7., 28.7.: 12.30 h Ökumenischer Wortgottesdienst

St. Peter und Paul, Litzelstetten

So, 7.7.: 11:00 h Eucharistiefeier

So, 14.7.: 9:30 h Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerbrunch beim Gemeindehaus St. Peter und Paul

So, 21.7.: 9:30 h Eucharistiefeier (Kleine Gemeinde)

So, 28.7.: 11:00 h Eucharistiefeier

**St. Verena, Dettingen**

Sa, 6.7., 27.7.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 14.7.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 21.7.: 10:00 h Eucharistiefeier (Familiengottesdienst) / Pfarrhof

**St. Nikolaus, Dingelsdorf**

So, 7.7.: 9:30 h Eucharistiefeier

Sa, 20.7.: 18.30 h Eucharistiefeier

**Hl. Kreuz, Oberdorf**

So, 28.7.: 9:30 h Eucharistiefeier

**Akademie der älteren Generation**

**31. Juli: Die schönsten Bodenseegärten und ihre Geschichte** - eine spannende Zeitreise

**Referent:** Dominik Gügel, Direktor Napoleonmuseum Arenenberg

**Ort und Zeit:** 15.00 Uhr im Kolpinghaus, Hofhalde 10a, Konstanz

**Informationen:** Hans-Peter Metzger  
Telefon: 07531/29022, hpmetzger@web.de

**Kath. Hochschulgemeinde**

Montags 20:00 **Chorprobe** im Jakobshaus Info info@khg-konstanz.de  
Dienstags 07:00: **Morgenandacht & Frühstück** im Jakobshaus

Mittwochs 19:00: **Mittwochstreff** Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Programm und Ausklang an der Bar (Veranstaltungsorte der jeweiligen Termine unter www.khg-konstanz.de)

Sonntags 20:30: **Sunday-Lounge** Abendessen und Ausklang an der Bar im Jakobshaus

**Musik machen in der KHG:** Musiker:innen und Sänger:innen finden in der KHG viele Möglichkeiten, kreativ zu werden. Ob als Kantor:innen im Hochschulgottesdienst oder im KHG-Chor. Info: auf <https://www.khg-konstanz.de/mitmachen-3/musik/> oder unter info@khg-konstanz.de

**Veranstaltungshighlights**

Mi, 03.07., 19:00 Abend am See  
Do, 04.07., 18:00 Taizégebet Albertus Magnus Haus

Mi, 10.07., 19:00 Open-Air-Kino Jakobshaus

Mi, 17.07., 19:00 Grillsommerfest Jakobshaus

So, 21.07., 19:00 Semesterschlussgottesdienst Maria Hilf Kirche

**Hochschulgottesdienst**

Maria Hilf Kirche: So 19:00 (nicht am 28.07.)

**Für alle Veranstaltungen verweisen wir auf [www.khg-konstanz.de](http://www.khg-konstanz.de).**

**Konstanz Petershausen**

**Patrozinium St. Gebhard**

Do. 11.07., 15.00h Krankensalbungsgottesdienst (St. Gebhard).

**Patrozinium St. Gebhard So. 14.07.**

10.00h Patroziniumsgottesdienst mitgestaltet vom Gebhardschor und -Orchester (A. Dvořák, Messe D-Dur (St. Gebhard); 18.30h Feierliche Vesper zum Patrozinium (St. Gebhard).

**Gottesdienste poln. Gemeinde**

Do. 04.07., 18.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

So. 14.07., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

So. 28.07., 16h Hl. Messe (Br. Klaus).

**Gottesdienste philipp. Gemeinde**

So. 21.07., 14.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

**Ökumene**

Fr. 19.07., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard).

**Senioren**

Do. 18.07., 14.30h Seniorenmesse (Bruder Klaus).

**Musik im Gottesdienst**

So. 07.07., 11.15h Familiengemäßer Gottesdienst / Ministrantenaufnahme, Mitgestaltung GebhardRock (St. Gebhard)

**Konzerte**

Sa. 06.07., 14.00h Jubiläen Konzert, 40 Jahre Städtepartnerschaft Konstanz – Tabor (CZ) 10 Jahre Konzilsorgel (Antonin Dvořák: Messe in D-Dur, Te Deum Louis Vièrne Messe sollenelle

**Krebsbachtal | Hegau**

**St. Mauritius Eigeltingen**

So., 07.07., 10:00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

Di., 09.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

Sa., 13.7., 18:30 Uhr, Eucharistiefeier

So., 28.07., 10:00 h, Eucharistiefeier

**Homburg-Kapelle Homburg**

Mi., 03.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

Mi., 24.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

**St. Blasius Heudorf**

So., 14.07., 10:00 h, Eucharistiefeier

Di., 16.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

**St. Petrus u. Catharina Honstetten**

Di., 02.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

Sa., 06.07., 18:30 h, Eucharistiefeier

Di., 23.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

**St. Cosmas u. Damian**

**Kapelle Eckahrtsbrunn**

Mi., 17.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

**St. Margarete-Kapelle Reute**

Mi., 10.07., 18:30 Uhr hl. Messe

So., 21.07., 10:00 Uhr, Hochamt zum Patrozinium St. Margarete

**St. Ulrich Nenzingen**

Do., 04.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

So., 07.07., 10:00 Uhr, Hochamt zum Patrozinium St. Ulrich mit Prozession

Do., 18.07., 20:30 Uhr, Face-Time-„Gespräch mit Jesus“ in St. Martinskapelle

Sa., 18.07., 18:30 h, Eucharistiefeier

So., 28.07., 10:00 Uhr, Wort-Gottes-Feier

**St. Peter u. Paul Orsingen**

Mo., 08.07., 19:30 Uhr, „Ladestation St. Nikolaus“ in Oberhofenkapelle

Do., 11.07., 18:30 Uhr, hl. Messe

Do., 25.07., 18:30 Uhr, hl. Messe im DA-HEIM (JL)

**St. Maria Rorgenwies**

Fr., 12.07., 18:30 h, Wallfahrtsmesse

Sa., 27.07., 18:30 h, Eucharistiefeier

## Wollmatingen – Allensbach

**St. Martin, Wollmatingen**

Di, 02.07.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück

So, 07.07.: 11.00h Eucharistiefeier, parallel Kinderkirche

So, 14.07.: 10.00h ökum. Gottesdienst in der Pfaffenmooshalle Reichenau-Waldsiedlung, anl. des Siedlerfestes

So, 21.07.: 09.00h Eucharistiefeier

Fr, 26.07.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg

Sa, 27.07.: 18.00h Eucharistiefeier

**St. Gallus, Fürstenberg**

Fr, 05.07.: 18.30h Eucharistiefeier

Sa, 06.07.: 18.00h Eucharistiefeier (Jambaris)

Fr, 12.07.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 14.07.: 09.00h Eucharistiefeier

Fr, 19.07.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Fürstenberg, 18.30h Eucharistiefeier

So, 21.07.: 11.00h Eucharistiefeier

So, 28.07.: 11.00h Eucharistiefeier

**ZfP Reichenau**

Sa, 06., 13., 20. u. 27.07.: 18.30h Eucharistiefeier

**St. Nikolaus, Allensbach**

Mi, 03.07.: 18.00 h Friedensgebet im kath. Pfarrheim – Raum Franziskus

Mi, 03.07.: Gottesdienst der kfd Hegau

Do, 04./11./18./25.07.: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft

So, 07.07.: Keine Messfeier, 9.00 h Abfahrt SeeprozeSSION auf die Insel Reichenau (Schiffahrt Baumann). 9.30 h Feierliches Hochamt im Münster Maria und Markus Mittelzell.

So, 14.07.: 11.00 h Eucharistiefeier

So, 14.07.: 18.45 h Kirchenschiff – Ökumenischer Gottesdienst auf dem Untersee, Abfahrt in Allensbach am Anleger Schiffahrt Baumann

So, 21.07.: 11.00 h Ökumenischer Gottesdienst auf dem Walzenberg Allensbach

So, 28.07.: 10.00 h Ökumenischer Gottesdienst am Seetorfest Allensbach

**St. Josef, Langenbrunn**

Sa, 06./20.07.: 18 h Eucharistiefeier

**St. Jakobus, Kaltbrunn**

Mi, 10.07.: 18.30 h Eucharistiefeier

Mi, 24.07.: 18.30 h Patrozinium St. Jakobus, anschl. Umtrunk

**Hegne, Klosterkirche**

Die Klosterkirche ist tagsüber offen zugänglich. Eucharistiefeiern und Gebetszeiten (Laudes und Vesper) sind öffentlich. Mitbetende sind herzlich eingeladen.

Regelmäßige Eucharistiefeiern in der Klosterkirche:

Sonntags: 10.15 h Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags: Di und Do 17.45 h Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Weitere Gottesdienste:

Di, 02.07.: 17.00 h Eucharistiefeier – Maria Heimsuchung

Die Krypta ist von November-März täglich von 07.30 – 17.30 Uhr und von April-Oktober von 7.30 – 19.00 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Jeden Mittwoch findet um 11 Uhr eine Pilgermesse statt.

Jeweils am 8. eines Monats (Todesstag von Schwester Ulrika): 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Schwester Ulrika vertrauen.

**Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.kloster-hegne.de](http://www.kloster-hegne.de) oder dem Aushang an der Klosterkirche.**

## Reichenau

**So, 7. Juli - Allensbacher****SeeprozeSSION zur Reichenau**

*Monatssonntag (Wallfahrt der Pfarrei St. Nikolaus, Allensbach zur Reichenau und Festgottesdienst)*

**Münster, Mittelzell:**

09.30 Uhr Festgottesdienst (Mitgestaltung Münsterchor u. -Orchester: Schubert -Messe in G)

**In St. Georg, Oberzell und St. Peter u. Paul, Niederzell keine Eucharistiefeier am 7. Juli**

## Regelmäßige Gottesdienste

Die Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste, die Sie sonst in der Mitte unserer Dekanatszeitung finden, konnte auch in dieser Ausgabe aus Platzgründen leider nicht veröffentlicht werden.

## Konstanz Altstadt

**Seniengottesdienst**

Di, 09.07., 14.30 Uhr, St. Stephan, anschl. Kaffeenachmittag Stephanshaus.

**Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats**

Do, 04.07., 19 Uhr, im Juli in der Dreifaltigkeitskirche

**Cantiamo!Chor**

Sa, 13.07., 18 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, musikalische Gestaltung der Vorabendmesse

**Pfarrfest/Pfarrwallfahrt**

So, 14.07., auf Loretto (Maria Hilf), Infos entnehmen Sie unserer Homepage und der Gottesdienstordnung

**Frauengemeinschaft**

Mi, 17.07., 17 Uhr, St. Josefskapelle/Egg, religiöser Impuls, / Einkehr.

**Münstermusik**

Do, 04.07., 20 Uhr, St. Stephan, Geistl. Konzert/Chorfestival mit Solisten / Vokalensemble Münstermusik

So, 07.07., 11.15 Uhr, Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor Rast-Bichlingen

So, 14.07., 10 Uhr, St. Stephan, mit der Schola Gregoriana

So, 21.07., 19 Uhr, St. Stephan, Ensembles des Chorfestivals

Fr, 26.07., 20 Uhr, Münster, Eröffnung Internat. Orgelkonzert, Bachnacht

**Unser Newsletter**

Anmeldung in [www.kath-konstanz.de](http://www.kath-konstanz.de)

**Öffentliche Führungen**

jeden Sa, 11 Uhr, Münster, Tickets am Verkaufsstand im Münster erhältlich, bitte achten Sie auf evtl. geänderte Kirchen [www.kath-konstanz/kirchen/kirchenfuehrung.de](http://www.kath-konstanz/kirchen/kirchenfuehrung.de)

Mi, 19 Uhr, Münster, Führungen mit Konrad Schatz, Treffpunkt im Münster, Beginn: 17.07.

## Impressum

**KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz**

**Herausgeber:** Kath. Dekanat,

Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz

**Redaktion:** Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | [info@eggersoft.de](mailto:info@eggersoft.de)

**Druck:** Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: [info@druckerei-db.de](mailto:info@druckerei-db.de)

**KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.**

**Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.**

**Kloster Hegne**

**Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne**

- 02.07. **Abendlob am See** – Impulse, Besinnung, Gebet, 19.30 Uhr an der Schranke Campingplatz Hegne
- 03.07. **Klosterführung** – Ohne Anmeldung, Treffpunkt 14 Uhr am Haus Ulrika
- 07.07. **Orgelmusik der Romantik** – Konzert in der Klosterkirche Hegne um 19 Uhr
- 08.07. **worTraum** – Ein mediativer Abendgottesdienst in der Kapelle des Hotel St. Elisabeth um 19 Uhr
- 08.07. **monatlicheAnbetungsstunde** - Stille, Impulse, Gebet und Verweilen vor dem Allerheiligsten in der Krypta unter der Klosterkirche um 15 Uhr
- 09.07. **Abendlob am See** – Impulse, Besinnung, Gebet, 19.30 Uhr an der Schranke Campingplatz Hegne
- 16.07. **Abendlob am See** – Impulse, Besinnung, Gebet, 19.30 Uhr an der Schranke Campingplatz Hegne
- 17.07. **Klosterführung** – Ohne Anmeldung Treffpunkt 14 Uhr am Haus Ulrika
- 17.07. **Leben und Botschaft der seligen Schwester Ulrika**, Tonbildschau, 16 Uhr im Haus Ulrika
- 20.07. **Kreativzeit** Ein Nachmittag in der KreativWerkstatt – Bitte anmelden bis 05.07.
- 23.07. **Abendlob am See** – Impulse, Besinnung, Gebet, 19.30 Uhr an der Schranke Campingplatz Hegne
- 25.07. **„Unser Bestes“ Das Gebet** – Ein Gebetskreis in der Kapelle des Hotel St. Elisabeth
- 30.07. **Abendlob am See** – Impulse, Besinnung, Gebet, 19.30 Uhr an der Schranke Campingplatz Hegne
- 31.07. **Klosterführung** – Ohne Anmeldung Treffpunkt 14 Uhr am Haus Ulrika
- 10.08. **Yoga Tageskurs** Dem Körper und Geist Gutes tun mit Anandi Devasia – Bitte anmelden bis 26.07.
- 25.-29.08. „Herr, wie ein Baum, so sei vor dir mein Leben“ **Kurzexerzitien** – Bitte anmelden bis 26.07.

**Infos und Anmeldung:** Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Alvensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: [info@theodosius-akademie.de](mailto:info@theodosius-akademie.de); [www.theodosius-akademie.de](http://www.theodosius-akademie.de).

**Konstanz St. Georg - Maria Hilf**

- Do, 04.07., 18.45 Uhr Loretto: **Taizé-gebet**
- So, 07.07., 10.00 Uhr Loretto: **Patrozinium** mit anschl. **Gemeindefest**
- Di, 09.07., 19.30 Uhr im Georgsaal: **Spirituelle Dienstag** - Thema: **Cur-sillo**, eine geistliche Bewegung in der Kath. Kirche; Ref.: Henning Feldbaum
- Do, 11.07., **Senioren St. Georg-Maria Hilf: Busausflug** über die Fähre zum Hutmuseum in Lindenberg, Vespereinkkehr, Abfahrt: 12.00 Uhr Maria-Hilf- Platz| 12.10: Bushaltestelle Allmannsdorf Richtung Staad

- Do, 11.07., 18.45 Uhr Loretto: **Taizé-gebet** mit anschl. Picknick
- Do, 18.07, 18.45 Uhr Loretto: **Taizé-gebet**
- Sa, 20.07., 18.30 Uhr St. Georg: **„Alternativer Gottesdienst“** (Wort-Gottes-Feier)
- So, 21.07., 10.00 Maria Hilf: **Eucharistiefeier mit Einführung der neuen Ministranten, Zweiradsegen, Reisesegen** - musikalisch gestaltet von *c[h]Jordare*
- Do, 25.07., 18.45 Uhr Loretto: **Taizé-gebet**



**Die Redaktion wünscht erholsame Sommerferien**

Bild: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de



Als größter sozialer Arbeitgeber in der Region Konstanz suchen wir für unsere Fachkräfte und Auszubildenden dringend Apartments und Wohnungen in jeder Größe. **Ihr Vorteil:** Sie vermieten direkt an die Caritas – verlässlich und dauerhaft. Natürlich ist auch eine direkte Vermietung an unsere Mitarbeitenden möglich.

**Kontakt:** Winfried Romer und Thomas Völkle, Immobilienmanagement, Telefon 07531/1200-122, [immobilien@caritas-kn.de](mailto:immobilien@caritas-kn.de)

# „Sünde“ ist „out“ – Einsamkeit ist „in“ (I)

Trotz vermehrter Kommunikation, trotz vieler Bewegungsmöglichkeiten: das Thema „Einsamkeit“ erfährt zunehmend Aufmerksamkeit. Sie nimmt in allen Altersgruppen zu und erzeugt depressive Stimmung. Hat diese Krankheit vielleicht mit der Verdrängung von „Sünde“ zu tun? Sind uns Einsicht in eigene Schuld und Möglichkeiten der Vergebung – wie in der Beichte – abhanden gekommen? „Sünde“ kommt von „Absonderung“!

## Kleine Kinder – kleine Sünden

Wenn Kinder merken, dass sie ein Gebot der Eltern übertreten haben, dass sie etwa eine Vase zerbrochen haben oder ihnen eine Torte auf den Boden gefallen ist, dann verstecken sie sich. Wenn sie gefunden werden, suchen sie einen anderen Schuldigen und lügen. Wenn das nicht hilft, folgen vielleicht Geständnis und Bestrafung. Welche Erleichterung, wenn die Eltern Vergebung zusprechen!



renten schlechter und Nichtskönner. Man trifft sie in allen Berufen: Wis-

hätte es funktionieren müssen. Weil ihre eigenen, selbst gemachten Regeln aber nicht mit den Naturgesetzen oder den geltenden Regeln der Gesellschaft übereinstimmen, scheitern sie sie am Ende. Partnerschaften zerbrechen, echte Freundschaften entstehen erst gar nicht, Unternehmungen gehen pleite. **Der Hochmütige wird**

## Adam und Eva: der Mensch

Genauso berichtet es die zweite Schöpfungsgeschichte (Genesis 3) von „dem Menschen“. Nachdem sie sich die verbotene Frucht genommen haben, verstecken sie sich. Als Gott, ihr Schöpfer, sie anspricht, schieben sie die Schuld dem anderen und der „Schlange“ zu. Ihre Ur-Sünde ist die „Hybris“: über alles bestimmen zu wollen, auch was „gut“ und „böse“ ist, keine Grenzen zu respektieren, selber „Gott“ sein wollen. Sie müssen den Weg der Sterblichkeit gehen; ihre Kinder werden zu Gewalttätern und Totschlägern (Genesis 4). Kain steht für den Vertriebenen, den Umherirrenden. Seine Sünde ist der Neid auf seinen Bruder Abel, der ihm erfolgreicher erscheint.

senschaftler, Künstler, Ärzte, Politiker, Geschäftsleute... Im Tiefsten verachten sie den Kollegen. Sie ertragen keine Kritik. Misserfolge schreiben sie anderen zu oder den Umständen, vielleicht „Pech gehabt“, eigentlich

**einsam.** Seine Mitmenschen lassen sich nicht auf Dauer bevormunden, nicht der Ehepartner, nicht die Kinder. Die Begleiter in der Phase des Erfolgs verschwinden. Er hat den „Blick nach oben“ verloren, das Glück, andere ehr-

lich bewundern zu können und die unendliche Weisheit in der Schöpfung zu bestaunen. Im heutigen Sprachgebrauch werden sie oft als „Narzissen“ bezeichnet, Menschen, die um sich selbst kreisen. Frühkindliche Verwöhnung und Verhätschelung können ursächlich sein, aber ebenso auch das extreme Gegenteil: starke Vernachlässigung, allein gelassen zu werden und zu meinen: ich kann nur selbst, allein für mich, überleben. Der gute Wurzelgrund ist ein gesundes Selbstwertgefühl und Anerkennung, die jeder Mensch braucht.

## Hochmut (Superbia)

Der Hochmütige bestimmt selber, was richtig und für ihn wichtig ist. Er kann letztlich niemand gleichwertig anerkennen, weder Autoritäten wie Eltern oder Gesetze, noch ebenbürtige Partner. Er schaut innerlich auf sie herab, sie können ihm nicht „das Wasser reichen“. Sie sind als Konkur-



## Neid (Invidia)

Das „Hineinsehen“ in die Habe des Nachbarn dürfte zu den häufigsten Ursachen für langwierige Familienzwise und Nach-

barschaftsstreitigkeiten gehören. Warum stellen sie ein teures Auto in die Garage? Warum haben die ein größeres Haus mit Pool im Garten? Warum können die sich Schmuck und Luxus leisten? Die haben das doch nicht (ehrllich) verdient!? Neidisch wird man oft auf die nächsten Mitmenschen, z.B. auf Geschwister. Der Konkurrenzkampf beginnt gleich mit der Geburt. Bekommt der Bruder mehr Essen, die Schwester mehr Spielzeug? Wird das „Nesthäkchen“ mehr geliebt? Ganz schlimm kann es werden, wenn es um das Erbe geht. Bestatter, Rechtsanwälte und Pfarrer können Fälle erzählen, bei denen sich Erben schon streiten, solange der „Erblasser“ noch warm im Bett liegt. Nicht nur die berühmten reichen Familien (z.B. Albrecht, Oetker) zerbrechen an der Verteilung des Vermögens. Bei der Hausräumung des Verstorbenen kann es auch um fast wertlose Gegenstände des Hausrats gehen: Hauptsache, der andere bekommt es nicht! Solche Streitfälle spalten Familien oft über Generationen. Mit denen verkehren wir nicht (mehr)! **Darum macht Neid einsam.** Er „nagt“ an der Seele und macht sie krank. Dabei wissen wir nach dem Blick auf die Außenseite des Nachbarn noch lange nicht, wie es ihm wirklich geht, denn: „Der Schein trügt!“

Der gute Antrieb, der sich hier verbirgt, ist der Sinn für Gerechtigkeit. Die gibt es aber auf der Erde nie vollkommen, denn wer will schon beurteilen können, was einem anderen Zeitgenossen zusteht? Gelassenheit, einem anderen etwas zu gönnen, auch aus purem „Glück“, schützt vor zerstörendem Neid. Jesus lässt den Besitzer des Weinbergs fragen: „Oder bist du neidisch, weil ich großzügig bin?“ (Mt 20,15) Die Medizin, die gegen Neid hilft, ist Bescheidenheit. Sie nährt Zufriedenheit. Die ärmste Hütte kann zum Ort der Begegnung werden, wo Mitmenschen gern einkehren. Mit einfachem Essen und Trinken feiert man die besten Feste. Gerne kommt man wieder. Gemeinschaft wird gestärkt, Einsamkeit verschwindet.

**Jede Wurzelsünde hat ihren Grund in einem guten Antrieb, aber sie pervertiert ihn.**

**Geiz (Avaritia)**

Wie schmal der Grat zwischen einer gesunden, tugendhaften Sparsamkeit und dem hässlichen Geiz ist, kann man nicht nur bei den fleißigen schwäbischen Nachbarn beobachten. Eine gesunde Vorsorge („Man muss sei Sach' zsmmehalte!“) pervertiert zum Zwang, wenn das „Haben“ vor dem „Sein“ kommt. Geld wird zum Götzen, der Kontoauszug zur Bibel.

Der Geizhals gönnt nicht nur dem Nachbarn nichts, sondern auch sich selbst kein Geschenk: „Wenn mr denkt, wa des koscht!“ Er sitzt auf seiner Truhe und hat Angst vor Dieben, vor Rost und Motten. Deshalb verwundert es nicht, **dass er einsam werden muss.** Er wird nicht nur am



Stammtisch wenig geschätzt; er findet immer weniger Kontakte, weil er nicht „aus sich rausgeht“. Reisen, Besuche sind ihm zu teuer. Geschenke oder Spenden bringt er nicht übers Herz. Das „Himmelreich“, wo ihm vergolten würde, was er dem Armen gegeben hat, erscheint ihm nicht wichtig oder inexistent.

Auch diese Wurzelsünde finden wir in allen sozialen Schichten, selbst bei Ordensleuten, die „Armut“ gelobt haben. Für Jesus gelten Geiz und Habgier als besonders verabscheuungswert. Deshalb schenkt er dem Zöllner Zachäus Befreiung aus seinem selbst gemachten Gefängnis und befähigt ihn zu einem neuen Leben in seiner Gemeinschaft (Lk 19,1-10). Überhaupt stiften die Heilungen Jesu immer Gemeinschaft. Seine Lehre und sein Leben und Sterben können geradezu als Medizin gegen Einsamkeit verstanden werden.

Die orientalische Gastfreundschaft selbst dem Fremden gegenüber eröffnet den Raum für Begegnung und Gespräch. Abraham erfährt so die Erfüllung seiner Lebensverheißung (Genesis 18,1-15): er bewirtet (um die Mittagszeit!) drei Fremde, die sich als Engel entpuppen.

Jesu Gleichnis vom Sämann: „Der Sämann sät das Wort... Bei anderen fällt das Wort in die Dornen: Sie hören es zwar, aber die Sorgen der Welt, der trügerische Reichtum und die Gier nach all den anderen Dingen machen sich breit und ersticken es und es bleibt ohne Frucht.“ (Mk 4,14.18-19)

--- Fortsetzung folgt ---

M. Trennert-Helwig

Grafiken:  
Die sieben Todsünden  
Der Hochmut  
Der Geiz  
Quelle: gemeinfrei

# Hallo, ist da mehr?!

Sie tragen sich mit dem Gedanken, sich in der römisch-katholischen Kirche taufen zu lassen. Vielleicht überlegen Sie auch einen Wiedereintritt oder möchten konvertieren? Oder Sie wollen sich als Erwachsene\*r firmen lassen. Gerne begleiten wir Ihren Weg.

Was bedeutet Taufe und Firmung konkret? Was glaubt die katholische Gemeinschaft? Was sind ihre Wertehaltungen? Und wie geht das, in unserer komplexen und multireligiösen Welt, als Christ\*in zu leben?

Oder: Sie wollen einfach mehr wissen, das Christentum und seine Glaubens-

praxis intensiver kennenlernen, weil Ihr Sohn/Ihre Tochter zur Erstkommunion geht oder weil sich im Laufe des Lebens Fragen neu stellen, die Frage nach dem Ursprung und Sinn des Lebens, die Frage nach Gott und nach der Gemeinschaft der Kirche.

Für alle, die auf der Suche nach diesem „MEHR“ sind, die sich auf den Weg machen, bietet sich dieser „Kurs“ an. Wobei „Kurs“ nicht das treffende Wort ist, „weil wir keinen festen Lehrplan anbieten, der abgearbeitet werden muss“, so Dekanatsreferent Ralph Haas. Unsere gemeinsame (Glaubens)Weg-Suche nach dem je eigenen und persönlichen Weg lebt

von kurzen Impulsangeboten, den Interessen, Fragen und Anliegen sowie dem Gespräch und dem Austausch der Teilnehmer\*innen.

Die Treffen finden einmal im Monat immer von 19-21h statt.

1. Treffen: 9.10. um 19 Uhr

Bei Fragen sprechen Sie mich gerne an: Ralph Haas, Dekanatsreferent, Fon: 07531 9189186, Mail: ralph.haas@kath-dekanat-konstanz.de.

Weitere Infos, Kontakt und Anmeldung finden Sie auf:

**[www.kath-dekanat-konstanz.de/hallo-ist-da-mehr](http://www.kath-dekanat-konstanz.de/hallo-ist-da-mehr)**

Ralph Haas



## „Wenn es dir gut tut, dann komm!“

Mit diesem Zitat des heiligen Franz von Assisi lädt die Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne zum diesjährigen „Hegner Sommerprogramm“ ein. >>>

Vom 2. Juli bis 18. September bietet es eine große Vielfalt an Veranstaltungen: Impulse zu Besinnung und Gebet, Inspiration in der Natur beim wöchentlichen Abendlob am See, Klosterführungen, Konzerte und u.a. eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema „Kloster – Leben – Inspiration – Verstaubt oder aktuell?“. >>>

Die Angebote werden von Schwestern des Klosters, Mitarbeitenden der Theodosius Akademie und Mitgliedern der Gemeinschaft Lebensbaum durchgeführt.

Die Teilnahme ist möglich – meist ohne Anmeldung und ohne Kosten. Den Programmflyer finden Sie unter **[www.theodosius-akademie.de/sommerprogramm](http://www.theodosius-akademie.de/sommerprogramm)**.



# kfd-Diözesanverband Freiburg zweifach Gewinnerin des Mutmach-Preises der Marianne Dirks Stiftung

## Pressemitteilung

Freiburg, 16.05.2024

**Am Wochenende wurden Freiburger kfd-Frauen gleich zweifach mit dem Mutmach-Preis der Marianne Dirks Stiftung für ihr Handeln mit Offenheit, Toleranz und dem Mut zur Veränderung ausgezeichnet.**

Im Vordergrund stand die Bereitschaft, sich auf neue Situationen mit dem Ziel „voneinander lernen“ einzulassen.

Über den zweiten Platz freute sich das kfd-Dekanat Tauberbischofsheim mit dem Projekt „ökumenischer Quellenweg“. Engagierte Frauen riefen diesen „verbindenden Begegnungsweg“ durch 15 Dörfer in der Region ins Leben, auf dem an 15 Stationen Impulse zum aktiven Treffen, miteinander Pilgern und Wandern einladen. Die Wegstationen werden auf der begleitenden Website [www.quellenweg.info](http://www.quellenweg.info) ausführlich dargestellt.

Der kfd-Diözesanverband Freiburg erhielt für sein Projekt „Weil Gott es so will?! Frauen erzählen ihre Beru-

fungsgeschichte zur Geistlichen Leitung in der kfd“ den dritten Platz. Das Amt der Geistlichen Leitung auf allen Verbandsebenen ist ein wichtiges Merkmal der kfd. Seit dem Jahr 2000 kann das Amt im Diözesanverband Freiburg von Frauen übernommen werden, die mit theologischer und spiritueller Kompetenz in ihren Gruppen und Kirchengemeinden Gottesdienste durchführen, Bibeltexte auslegen und predigen.

Um weitere Frauen zu motivieren, sich auf den Weg in dieses Amt zu machen, haben sich 16 Geistliche Leiterinnen von allen Verbandsebenen dazu bereit erklärt, ihre ganz persönlichen Geschichten auf dem Weg in das Amt zu verschriftlichen. Angelehnt an das Buch von Sr. Philippa Rath „Weil Gott es so will?! – Frauen erzählen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin“ sind diese beeindruckenden Geschichten von Vertrauen, Verunsicherung, Berufung, Selbstvergewisserung, Bestärkung, Talenten, Zuspruch und tiefem Gottvertrauen in einer Broschüre veröffentlicht worden, die unter [www.kfd-freiburg.de/dafuer-stehen-wir/spiritualitaet](http://www.kfd-freiburg.de/dafuer-stehen-wir/spiritualitaet) zu finden ist.

Wir gratulieren den Preisträgerinnen des diesjährigen Mutmach-Preises für die inspirierenden Projekte!

### Hintergrund:

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 265.000 Mitgliedern der größte katholische Verband und eine der größten Frauenorganisationen in der Bundesrepublik. In der Erzdiözese Freiburg vertritt der Verband rund 16.000 Frauen in mehr als 300 Pfarrgruppen. Die kfd setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter [www.kfd-freiburg.de](http://www.kfd-freiburg.de) und [www.kfd.de](http://www.kfd.de).

Im Jahr 2004 wurde die Marianne Dirks Stiftung der kfd gegründet. Seit 20 Jahren macht sie sich als Anwältin für die Anliegen und Ansprüche von Frauen stark. Marianne Dirks selbst war die erste Präsidentin der kfd. Die Stiftung verleiht alle zwei Jahre den Mutmach-Preis.

**Herausgeberin:** Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands – Diözesanverband Freiburg, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Tel. 0761/5144-196, mail: [info@kfd-freiburg.de](mailto:info@kfd-freiburg.de)



Fotos: kfd Freiburg  
Personen: N.N.

# Wer ist Gott? – Was ist der Mensch? – Und wie kommen wir zur Ewigkeit?

Teil 1

**Wir Menschen tragen, nicht nur meiner bisherigen Erfahrung nach, in uns eine Sehnsucht nach einem „Mehr“ im Leben, das oft nicht unmittelbar greifbar zu sein scheint. Aber woher stammt diese Sehnsucht, die uns etwas entwickeln lässt, das vorher noch nicht da war, die uns träumen, kreativ werden und nach Idealen streben lässt, die wir, nur mit Verstand und Logik betrachtet, vermutlich nie erreichen werden?**

In Friedrich Weinrebs Worten zur Bibel lautet die Antwort auf dieses Beziehungsgeflecht zwischen Mensch und Gott folgendermaßen:

## Alles eins

„Stammelnd tauchen die Worte von Gottes inniger Einheit mit seiner Welt in die Sprache empor. [...] In Andeutungen und in Negationen sprechen sie vom en sof, einer Welt, einem Zustand ohne Grenzen, wo Begriffe wie „Beginn“ oder „Ende“ nicht den Sinn haben, den wir normalerweise mit ihnen verbinden. En sof, in der Welt Gottes, der Welt, wo alles eins ist, - auch „innerhalb“ dieser unserer Wirklichkeit – gibt es nichts Begrenztes. Alles ist grenzenlos anwesend. Alles ist hier und dort zu gleicher Zeit, alles kann dies und gleichzeitig jenes sein. Vollkommene Einheit herrscht.“<sup>1</sup> (S. 20) „Im Bereich des en sof herrscht vollständige Hingabe, Erfüllung, unendliches Fühlen, Sich-umfasst-wissen. Nichts ist unmöglich, nichts vom Schleier zeitlicher Abhängigkeit verhüllt. Der Mensch hat Zutritt, denn als einziger der Schöpfung ist er in Gottes Bild und Gleichnis gemacht.“<sup>1</sup> (S. 21) „Das noch heile Wort [Gottes], als Ganzes gewürdigt und verstanden, erhebt den Menschen und macht ihn groß. Seine Füße stehen auf der Erde, sein Haupt ist im Himmel. Dieses Wort ist Träger von Mitteilungen, ohne dass diese Mitteilungen ihren Charakter verlieren. Es übermittelt das Wesentliche.“<sup>1</sup> (S. 18 oben)

## Ungeduld oder Gelassenheit

„Gott bringt den Menschen in den Garten Eden. Und gleich wird die Frage gestellt: Wo ist der Garten Eden, das Paradies hier? Das hebräische Wort für Garten bedeutet, [...], >hüten<, und Eden bedeutet >sich glücklich fühlen<, >sich wohlfühlen<, es gut haben. Garten Eden will also sagen, dass hier Glück gehütet wird. Von wem gehütet? Vom Menschen, denn wir lesen, dass er in den Garten kommt, ihn zu bear-



beiten, zu hüten. Was ist das für ein bearbeiten? Agrarische, geologische, wissenschaftliche Bearbeitung? Ist das sinnvoll, wenn doch alles stirbt? Ist es dann nicht besser, zugrunde-zugehen? Aber es lebt im Menschen diese Sehnsucht, er möchte etwas und weiß nicht, wohin sein Wollen geht.“<sup>2</sup> (S. 37-38) - „Dem Menschen aber wird gesagt, von der Frucht des ez ose pri [Baum der Erkenntnis] nicht zu essen. Nicht-essen bedeutet, wie die Überlieferung lehrt, vor dem Ende der Tage nicht zu essen. Denn der Mensch erhält, wenn sein Weg zu Ende ist, diese Frucht. Sie ist doch der Lohn der Einswerdung. Es heißt, es wird dem Menschen Gelassenheit geraten, eine Gelassenheit, welche ihm die Gewissheit schenkt, dass alles gut ist. Wenn der Weg zu Ende ist und er alles überblickt und die Harmonie des Geschehen einsieht, weiß er, dass alles eben gut und sogar sehr gut, einmalig gut war.“<sup>1</sup> (S. 108) „Der Mensch aber nimmt sich die Frucht, ohne abzuwarten; er bestimmt den Zeitpunkt selber. Er möchte selber die

## Das theologische?

Stellen Sie Ihre Fragen  
an die Redaktion  
unter der Mail-Adresse  
[info@eggersoft.de](mailto:info@eggersoft.de)

Grenzen der Zeit festlegen. Er proklamiert die Erlösung und erwartet sie nicht von Gott. Dieser voreilige Genuss der Frucht, jene Ungeduld, jenes hastige Erzwingen-wollen ist die Sünde. Durch diese Eigenmächtigkeit, so erzählt die Überlieferung, verwüstet der Mensch den Garten. Sie führt zur Trennung der Wurzel des Baumes der Erkenntnis von der des Baumes des Lebens. Ursprünglich haben beide Bäume eine gemeinsame Wurzel. [...] Dieses eigenmächtige Handeln untergräbt die Sinnhaftigkeit der ganzen Entwicklung.“<sup>1</sup> (S. 108)

## Die Schlange

„Die Schlange, die Nachasch, ist es, die ihn [den Menschen] immer wieder zu dieser Selbstbestimmung verführen will. Es ist die Sünde, bekannt als die „Ungeduld des Herzens“. Die Schlange, die wie ein Kreis die Welt umgibt, die sich an der „Mauer“ der Welt entlang windet, wendet sich hier dem Innersten zu, sie will über den Kern verfügen.“ In der Begrenzung hat die Schlange ihren Sinn, als umhüllende Hüterin; doch ist es nicht ihres Amtes, sich des Inhalts, des Kerns, zu bemächtigen.“<sup>1</sup> (S. 109) Auch „Die Geschichte der Haflaga [Turmbau zu Babel] erzählt davon: Mensch und Welt zerbrechen, weil das Wort, das aus einer anderen Welt zu uns gelangte Wunder, missbraucht wird, weil der sich zur Gottheit proklamierende Mensch es sich untertan macht, es „benutzt“.“<sup>1</sup> (S. 16 unten) .

--- wird fortgesetzt ---

Christina Wöhrle  
Pastoralreferentin und Klinikseelsorgerin  
St. Radolf Radolfzell

<sup>1</sup> Friedrich Weinreb: „Leben im Diesseits und Jenseits – Ein uraltes vergessenes Menschenbild“, 2. Auflage, Origo Verlag, 1994, Bern.

**Grafik:** Der Garten Eden und der Sündenfall - Jan Brueghel the Elder and Peter Paul Rubens; commons.wikimedia.org - gemeinfrei